

# Die Ueberreichung des Chemie-Nobelpreises 1939 in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757301>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Die Ueberreichung des  
Chemie-Nobelpreises 1939 in Zürich**

Der schwedische Gesandte in Bern, Baron H. Beck-Früsli (links) und der Chemie-Nobelpreisträger 1939, Dr. Leopold Ruzicka (rechts), nach der feierlichen Ueberreichung des Preises in der Aula der E. T. H. Sichtlich erfreut, beseht sich Prof. Ruzicka die Urkunde, mit welcher er den schönen Betrag von 78 000 Fr. in Empfang nehmen konnte.

*La remise du prix Nobel 1939 à Zurich. Le ministre de Suède à Berne, baron H. Beck-Früsli (à gauche) et le titulaire du prix Nobel de chimie 1939, Dr. Leopold Ruzicka (à droite), après la remise du prix dans la salle des fêtes de l'Ecole polytechnique. Prof. Ruzicka contemple le document, reçu avec la jolie somme de 78 000 francs.*



† **Frau Julie Herzog**  
die Witwe des Grenzbesetzungsgenerals von 1871, H. Herzog, starb 92 Jahre alt in St. Gallen. Sie war die zweite Gattin ihres nahezu 30 Jahre ältern Gemahls, den sie um 45 Jahre überlebte.

*Madame Julie Herzog, veuve du général Herzog, commandant de l'occupation de frontière 1871, décédée à St-Gall, à l'âge de 92 ans.*



**Großfeuer in Tavannes**

Blick auf die Gebäude der Uhrenfabrik Tavannes Watch, nachdem in der Nacht vom 6./7. Januar ein Großbrand darin gewütet und einen Material- und Gebäudeschaden von rund 750 000 Franken verursacht hatte.

*Grand incendie à Tavannes. Voici ce qui reste de la fabrique de montres Watch, après l'incendie qui sévit dans la nuit du 6 au 7 janvier. Les dégâts sont évalués à 750 000 francs.*



**Frédéric Geissbühler**

gegenwärtig Dienstchef in der Polizeiabteilung des Eidg. Justizdepartements, ist an Stelle des auf Ende Juni 1940 zurücktretenden Fr. Gygax zum Sekretär der Bundesversammlung gewählt worden.

*M. Frédéric Geissbühler, jusqu'à présent chef de service de la division de la police, auprès du Département de justice et police, devient chef du secrétariat de l'Assemblée fédérale en remplaçant Fr. Gygax.*



† **Alt Nationalrat  
Rudolf Gelpke**

Ingenieur, eine Autorität auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft und Rheinschiffahrt, Dr. h. c. der Technischen Hochschule Karlsruhe, starb 66jährig in Waldenburg. Dem Nationalrat gehörte er 16 Jahre als Vertreter der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei von Baselstadt an.

*Ancien conseiller national Rudolf Gelpke, ingénieur et Dr. h. c. de l'Ecole polytechnique de Karlsruhe, décédé à l'âge de 66 ans, à Waldenburg (Bâle).*